

Musik und Kunst im Advent
Aron Lötschers Adventskalender zeigt sein künstlerisches Schaffen. 28

Gesamtausgabe Luzerner Zeitung

A Z 6430 Schwyz | 164. Jahrgang | Nr. 262 | Fr. 1.80 | www.bote.ch

ANZEIGE

Mythen Region
ROTENFLUEBAHN

Metzgete auf der Rotenflue im heimeligen Gipfelstübli
18.-24. November von 11 bis 16 Uhr
041 819 70 07 *gipfelstueblich*

REGION Lindauer steht für den Wandel



GLP-Kandidatin will für Frauen und das Klima politisieren. 7

REGION Bald 400 weitere Asylbewerber Bund schickt bis Ende Jahr mehr Schutzsuchende nach Schwyz. 3

REGION Bauamt hat ein Personalproblem



Im Hochbau geben sich die Leiter die Klinke in die Hand. 5

Luxram-Boden kann nun gesäubert werden

Keine Einsprachen gegen Sanierung der mit Quecksilber belasteten Umgebung.

Jürg Auf der Maur

Seit 2017 ist das Problem bekannt, nun, fünf Jahre später, kann ein erster Schritt unternommen werden. «Wir haben nun eine Baubewilligung, der Heimatschutz hat seine Beschwerde nicht weitergezogen», freut sich der Arther Gemeinderat Andreas Imlig.

Damit kann die mit Quecksilber belastete Umgebung der ehemaligen Glühlampenfabrik Luxram in Goldau an die Hand genommen werden. Die Gemeinde rechnet mit rund zwei Millionen Franken Kosten, an denen sich aber auch der Bund und der Kanton beteiligen werden.

Die öffentliche Hand muss die Sanierung ausführen. Die Kosten muss denn auch zu rund 80 Prozent die öffentliche Hand berappen. 5



Bevor Neues entstehen kann, müssen die mit Quecksilber verunreinigten Böden in der Umgebung der ehemaligen Fabrik saniert werden. Bild: Jürg Auf der Maur

Diese Jobs sind in der Zentralschweiz gefragt

Analyse zeigt: Gesundheitssektor leidet am meisten unter Fachkräftemangel.

Maurizio Minetti

Erstmals gibt es eine berufsgruppenspezifische und langfristige Analyse des Fachkräftemangels in der Zentralschweiz. Die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz hat dazu Daten aus den Jahren 2018 bis 2021 auswerten lassen. Der Kanton Zug ist nicht Teil der Analyse, einerseits wegen der Nähe des Zuger Arbeitsmarktes zum Raum Zürich, andererseits wegen des unterschiedlichen Branchenmix.

Der Index zeigt, dass der Gesundheitssektor am stärksten betroffen ist. Ärztinnen und Ärzte befinden sich zuoberst auf der Liste mit einem Indexwert von 6,09, gefolgt von den akademischen und vergleichbaren Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräften.

Bei Fachkräfteüberschuss sucht man monatelang einen Job

Ein hoher Indexwert bedeutet, dass ein Mangel an Fachkräften besteht. Bei einem negativen Wert gibt es eher zu

viele Arbeitnehmende und zu wenige Jobs in der jeweiligen Berufskategorie.

Zuunterst auf der Liste befinden sich die Bediener von Maschinen zur Herstellung von Textilwaren mit einem Wert von -9,94. Im Mittel sucht eine Bedienerin oder ein Bediener solcher Maschinen fast ein Jahr lang, bis sie oder er eine Stelle findet. Pro Suchende gibt es im Schnitt 0,14 Stellen. Job-suchende Ärztinnen und Ärzte treffen im Schnitt auf über fünf offene Stellen-inserate. 11

Mutmassliche Impfpfopfer zeigen Swissmedic an

Ein Team aus Anwälten und Professoren unterstützt die Betroffenen.

Kari Kälin

Sechs mutmassliche Impfpfopfer und weitere Personen haben Strafanzeige gegen Swissmedic eingereicht. Sie werfen der Zulassungsbehörde vor, die Sorgfaltspflicht bezüglich der mRNA-Impfstoffe gegen Covid-19 verletzt zu haben. Auch angezeigt wurden mehre-

re Ärzte. Ein Team um den Zürcher Anwalt Philipp Kruse präsentierte an einer Medienkonferenz die wesentlichen Inhalte der 300-seitigen Strafanzeige und des «Evidenzrapports».

Dieser soll wissenschaftlich beweisen, dass die Corona-Impfung eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit darstelle. Derweil hat sich in der Schweiz

der Verein «Post-Vakzin-Syndrom Schweiz» formiert. Er setzt sich für die mutmasslichen Opfer von schweren Impfnebenwirkungen ein. Präsident Mirko Schmidt betont, er sei kein Impgegner. Das grösste Problem sei, dass Patienten, die Impffolgen geltend machen, von Ärzten oft nicht ernst genommen würden. 16

Gersauer verpassen Titel

Inlinehockey Die Gersauer Fight Pigs verpassen den Meistertitel der 1. Liga nur knapp. Im entscheidenden dritten Finalspiel verlieren sie gegen Bassecourt mit 8:3. Trotzdem schauen die Gersauer auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück. Der Stürmer Philippe Häusler fasst zusammen: «Es ist unglaublich, was wir dieses Jahr geschafft haben. Im Cup sind wir als erste 1.-Liga-Mannschaft überhaupt bis in die Halbfinals vorgestossen, in der Meisterschaft haben wir den Playoff-Final erreicht und den grossen Dominator Bassecourt an den Rand einer Niederlage gebracht.» (red) 23

Jetzt sind wir acht Milliarden

Schwerpunkt Seit heute leben auf der Erde acht Milliarden Menschen, dreimal mehr Menschen als noch Mitte des 20. Jahrhunderts. Voraussichtlich bis Ende der 2080er-Jahre wird die Weltbevölkerung noch wachsen, vor allem in den ärmeren Ländern. Sorgen wegen Überbevölkerung sind aber unbegründet. Denn nicht nur sind ausreichend Ressourcen vorhanden, auch die Umweltzerstörung und Klimaerwärmung werden nicht von den Ländern mit dem höchsten Bevölkerungswachstum angetrieben. (chm) 18/19

Schweizer Abflug an die WM

Sport Das Schweizer Nationalteam ist gestern Nachmittag zuversichtlich und vollzählig nach Katar gereist – also mit einem gesunden Yann Sommer. Die Verletzung sei schwerer gewesen als angenommen, er fühle sich jetzt aber in Anbetracht der Umstände auf einem guten Weg. Das Nationalteam startet am 24. November gegen Kamerun in die Fussball-WM. (red) 25



Gestern traf sich das Schweizer Nationalteam rund um Trainer Murat Yakin im Flughafenhotel in Kloten. Bild: Keystone



Inhalt

Leserbriefe	2	Todesanzeigen	6	Kinderseite	10	Denksport	12	Börse	22	Wohin man geht	27
Ratgeber	4	Küssnacht	9	Zentralschweiz	11	Fernsehen	13	Sport	23-26	Letzte Seite	28

NACHRICHTEN

Brand in Industriegebäude

Kanton Gestern ging auf der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Schwyz kurz vor 10 Uhr ein automatischer Brandalarm aus einem Industriebetrieb in Reichenburg ein. Die Einsatzkräfte konnten das Feuer in einer Werkstatt rasch lokalisieren und löschen. Das Gebäude musste mithilfe eines Grosslüfters vom Rauch befreit werden. Verletzt wurde niemand. Es wird eine technische Ursache im Bereich einer Abgasanlage vermutet. (pok)

Tötungsdelikt in Mehrfamilienhaus

Aargau In einem Mehrfamilienhaus in Wettingen AG ist am Sonntag ein 69-jähriger Chinese tot aufgefunden worden. Ein 63-jähriger Vietnameser wurde schwer verletzt ins Spital gebracht. Die Polizei geht von einem Tötungsdelikt aus. Die genauen Hintergründe des Tötungsdelikts seien noch unklar. (sda)

Münze versteigert für 854000 Franken

Genf Eine Schweizer Münze aus dem Jahr 1741 ist am Montag in Genf für 854000 Franken versteigert worden. Von der Münze gibt es weltweit nur drei bekannte Exemplare. Es handelt sich um die bedeutendste Schweizer Münze, die je geprägt wurde. Auf der einen Seite der Münze ist die Stadt Basel von Südosten abgebildet. Auf der Rückseite der Münze ist das mythische Tier Basilisk eingraviert. (sda)

Drei Tonnen Kokain beschlagnahmt

El Salvador Vor der Küste El Salvadors wurde ein Drogen-U-Boot mit über 3,1 Tonnen Kokain im Wert von 77 Millionen Dollar abgefangen. Drei Ecuadorianer wurden an Bord festgenommen. (dpa)

Musik und Kunst in einem Adventskalender

Musiker und Künstler Aron Lötscher gibt einen Einblick in sein Schaffen.

Nicole Auf der Maur

Einmal ist es ein Musikstück, ein anderes Mal ein Bild und am nächsten Tag ein Musikvideo. Der Brunner Schwyzerörgeler und Kunststudent Aron Lötscher hat einen Adventskalender geschaffen, der in 24 Türchen seine Werke zeigt.

«An jedem Tag gebe ich dir einen Einblick in meinen Schaffensprozess des jeweiligen Werkes. Die Gedanken und Absichten, die mich für die einzelnen Produkte motivierten, werden mit dem Adventskalender mitgeliefert beziehungsweise in einem Türchen als QR-Code interaktiv versteckt», führt Aron Lötscher aus.

Teilerlös für guten Zweck

Zehn Prozent der Einnahmen des Kalenders «Winterzauber» fliessen an die Musikschule Rocinha beziehungsweise an den Verein Hoffnungsklänge. Der Verein unterstützt die musikalische Förderung in den Favelas von Rio de Janeiro und bringt mithilfe der Musik den



So sehen die geöffneten Türchen aus. Was sich dahinter verbirgt, ist eine Überraschung. Bild: PD

Menschen viel Hoffnung. «Ich liebe dieses Projekt. Ich habe letztes Jahr auch CDs meines Projekts «Essence» dem Verein zugesandt, um den Menschen in den Favelas etwas Freude zu machen.»

Wer den Adventskalender «Winterzauber» haben möchte, kann diesen noch bis Mittwochabend unter www.souly-travel.com/advent bestellen.

Coop erhöht die Löhne um 2 Prozent

Schweiz Coop-Angestellte erhalten im kommenden Jahr mehr Lohn. Insgesamt hebt der Detailhandelsriese 2023 die Lohnsumme um 2 Prozent an. Inklusiv zusätzlicher Einkaufsgutscheine stellt die Genossenschaft 3 Prozent für höhere Personalvergütungen zur Verfügung. Mitarbeitende mit einem Einkommen bis 4500 Franken erhielten eine generelle Lohnerhöhung von 2 Prozent, teilte Coop am Montag mit. Die darüber liegenden Löhne würden individuell angepasst.

Zusätzlich erhielten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängig vom Arbeitspensum einen Einkaufsgutschein von bis zu 800 Franken. Kumuliert entsprechen dies für die Mitarbeitenden mit tieferen Salären einem An-

stieg von mindestens 3,3 Prozent für 2023, schreibt Coop. Darauf habe sich Coop mit dem Sozialpartner Verein der Angestellten Coop (VdAC) geeinigt.

Mit dieser geplanten Lohnerhöhung dürften die Coop-Angestellten ihre Kaufkraft erhalten. Ökonomen rechnen nämlich damit, dass die Konsumentenpreise in diesem Jahr zwischen 2,8 und 3 Prozent steigen, für das kommende Jahr gehen sie von einer Teuerung zwischen 1,5 und 2,7 Prozent aus.

Coop ist der erste grosse Detailhändler, der die Ergebnisse der Lohnrunde für 2023 bekannt gegeben hat. Migros und Aldi Suisse haben die Ergebnisse der Verhandlungen noch nicht bekannt gegeben. Lidl führt die alljährliche Lohnrunde jeweils im März durch. (sda)

Sieben Tote an zwei Unis in den USA

USA Bei Gewalttaten im Umfeld zweier Hochschulen in den USA sind mindestens sieben Menschen zu Tode gekommen. Auf dem Campus der Universität von Virginia im Osten des Landes tötete ein Schütze am späten Sonntagabend (Ortszeit) drei Menschen. Zwei weitere seien verletzt worden, teilte die Hochschule und die Polizei mit.

Stunden zuvor waren in der Kleinstadt Moscow im Nordwesten der USA die Leichen von vier Studenten nahe dem Campus der Universität von Idaho gefunden worden. Sie seien vermutlich ermordet worden, teilte die Hochschule unter Berufung auf die Ermittler mit.

Die Hintergründe in beiden Fällen sind völlig unklar. In Virginia sei ein Student der Universität dringend tatverdächtig, hiess es. (sda)

People

Taylor Swift gewinnt vier Awards

Deutschland Taylor Swift räumt ab: Die US-Sängerin heimt in diesem Jahr gleich vier MTV Europe Music Awards ein. Damit war sie in Düsseldorf die Königin der Nacht. Swift gewann am späten Sonntagabend in den Kategorien beste Künstlerin, bestes Video, bester Pop und beste Langversion eines Videos. Die 32-jährige zog damit überraschend deutlich an Harry Styles vorbei, der mit sieben Nominierungen noch die Nase vorn hatte. Er gewann in der Kategorie Bester Live Act. (sda)

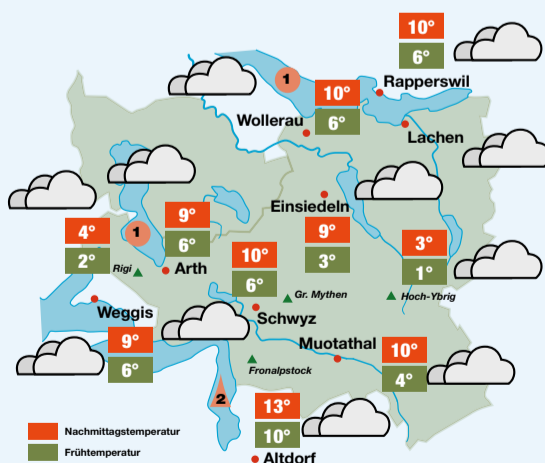


Trennungsrüchte um Fussballerin Lehmann

Schweiz Die Schweizer Fussballerin Alisha Lehmann und der brasilianische Fussballer Douglas Luiz sollen sich getrennt haben. Das Paar löscht alle gemeinsamen Posts. Die Onlineportale «blick.ch» und «nau.ch» spekulierten am Montag, die beiden Fussballstars seien getrennt. (sda)



Bewölkt, aber meist trocken



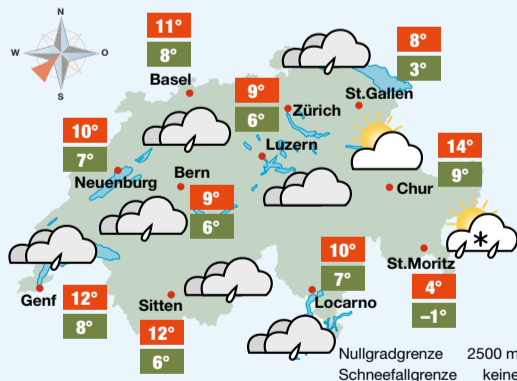
Regiowetter

Der heutige Dienstag bringt ganztags viele Wolken, es bleibt aber meist trocken. Dazu ist es in den Tälern etwas föhnig. Die Temperaturen erreichen um 10 Grad, die Nullgradgrenze befindet sich auf rund 2500 Metern.

Prognosen

Morgen Mittwoch ist es zuerst bewölkt und nass. Am Vormittag trocknet es ab, am Nachmittag stellt sich teilweise sonniges Wetter ein. Am Donnerstag und Freitag geht es wechselnd bis stark bewölkt weiter. Während am Donnerstag höchstens wenig Regen fällt, ist es am Freitag öfters nass.

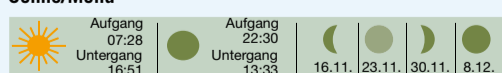
Meteorologe: Roger Perret



Tagesverlauf für Schwyz



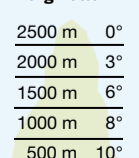
Sonne/Mond



14-Tage-Trend

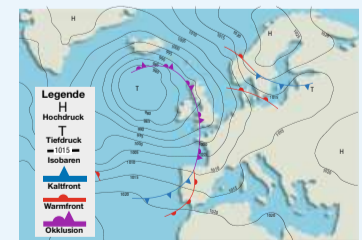


Bergwetter



Europawetter

Die Schweiz befindet sich zwischen einem Trog über dem Atlantik und einer Hochdruckzone über Südosteuropa in einer föhnigen Südwestströmung. Heute erfasst uns bereits eine schwache Störung, in der Nacht dann eine aktivere.



Auslandswetter

Stadt	Temperatur	Wetter
Amsterdam	12°	☁
Berlin	13°	☁
Brüssel	13°	☁
Dublin	11°	☁
Hongkong	26°	☀
Istanbul	16°	☀
Lissabon	18°	☀
London	13°	☁
Los Angeles	18°	☀
Madrid	16°	☀
Mallorca	23°	☀
Moskau	-1°	☁
New York	8°	☁
Oslo	5°	☁
Paris	13°	☁
Rio d.J.	30°	☀
Rom	19°	☀
Sydney	23°	☀
Tokio	15°	☁
Wien	9°	☁

Bauernregel
An Albertus Sonne, im Winter wenig Wolke.

EWS

Es ist nie zu früh für unsere Ladelösung.

Wetter in Schwyz

Gestern 14 Uhr
Messwerte 18 Uhr (letzte 24 Stunden)

Luftfeuchtigkeit 79%

Temperatur min. +5.4°C

Temperatur max. +12.4°C

Niederschlagsmenge 2.2 l/m²

Drucktendenz fallend

Hochnebel, 12.3°C

EWS